



Rede
anlässlich der
Eröffnung der Consumenta
am 24. Oktober 2010
in Nürnberg

Übersicht

I. Der Mensch im Mittelpunkt - bei Albrecht Dürer und bei der Consumenta

II. Die Vielfalt der Consumenta

1. Ausstellungen

2. Consumenta als Vorbild für bestmögliche Markttransparenz

- Der mündige Verbraucher
- Label-Dschungel
- Skandal im Kinderzimmer

III. Die Bedeutung der Messestadt Nürnberg

IV. Der Wirtschaftsstandort Nürnberg

V. Ohne Verbraucher kein Aufschwung!

VI. Gute Wünsche

Es gilt das gesprochene Wort

**Der Nürnberger Albrecht Dürer stellt den
Menschen in den Mittelpunkt**

Anrede!

Berühmte Nürnberger gibt es viele.

- Das Christkind.
- Den Erfinder der Taschenuhr, Peter Henlein.
- Den Unternehmer Theo Schöller.
- Den Maler Matthias Prechtl.

Zu den bekanntesten zählt sicher Albrecht Dürer. Was ihn so berühmt gemacht hat - das war nicht nur seine überragende Maltechnik.

Sondern vor allem auch:

Dass er als Humanist den Menschen in den Mittelpunkt seines Werks gestellt hat.

Auch auf der Consumenta steht der Mensch
im Mittelpunkt

Es passt daher ganz hervorragend, dass sich die Consumenta heuer wieder - zum 57. Mal - in Nürnberg präsentiert. Denn auch auf der Consumenta steht im Mittelpunkt: Der Mensch. Und zwar der moderne Mensch und Verbraucher von heute in all seinen Facetten.

Die Consumenta ist Süddeutschlands größte Messe für den Verbraucher. Für mich als Verbraucherschutzministerin ein absolutes Highlight!

Die Vielfalt der Consumenta

Die Mischung der Consumenta macht's - die Mischung aus Produktvielfalt, Entertainment und Information.

Die Consumenta ist viel mehr als eine große Ausstellung. Sie ist **die** Erlebnismesse im Süden der Republik.

Ob

- Immobilien, Energie, Sanierung
- oder Mode, Schmuck und Kunst,

ob

- Gesundheit, Fitness, Wellness
- oder Service und Informationen satt,

ob

- Ideen und neue Erfindungen
- oder aktuelle Stylingtrends für Sie und Ihn -
- die Consumenta überzeugt auf allen Gebieten.

Die Consumenta ist nicht nur eine Produkt- und Leistungsschau. Sie bietet obendrein eine ganze Menge an Fachveranstaltungen und ein attraktives Rahmenprogramm.

**Consumenta als Vorbild für bestmögliche
Markttransparenz**

Anrede!

Wirklich wichtig ist mir als Verbraucherschutzministerin die Consumenta aber auch aus einem anderen Grund:

Die Consumenta zeigt vorbildlich, wie ein Markt funktioniert, der die Bedeutung und den Wert eines ehrlichen Umgangs der Anbieter mit dem Verbraucher erkannt hat:

Mein Leitbild ist der mündige Verbraucher, der selbst bestimmt, welches Produkt er will und dabei gute Möglichkeiten hat, sich über die Beschaffenheit, Herkunft und Produktionsbedingungen zu informieren.

Denn mit ihrer Kaufentscheidung gestalten Verbraucherinnen und Verbraucher den Markt aktiv mit. Das sollte eigentlich eine Binsenweisheit sein. Umso mehr verwundert deshalb das unredliche Verhalten einzelner schwarzer Schafe, die oftmals bewusst den Verbraucher durch Trickserei übervorteilen.

Ich als bayerische Verbraucherschutzministerin und meine Kollegin, Ilse Aigner in Berlin, setzen uns daher gemeinsam für größtmögliche Markttransparenz und Information ein:

Wir wollen, dass die Verbraucher in unkomplizierter Weise ihre täglichen Geschäfte durchführen können – mit gesundem Menschenverstand.

Verständlichkeit und Vergleichbarkeit sind Grundpfeiler eines selbstbestimmten Konsums. Und diese - ja man kann schon sagen- Geisteshaltung verkörpert die Consumenta seit jeher. Hier wird Verbraucherinformation gelebt! Besser kann sich der "mündige" Verbraucher nicht aufgehoben fühlen.

Ich würde mir wünschen, dass sich alle Produktanbieter hieran ein Beispiel nehmen.

Leider ist dies nicht immer der Fall.

Es gibt in letzter Zeit verstärkt Methoden, mit denen dem Verbraucher wertvolle Informationen vorenthalten werden. Ich nenne hier nur ein Beispiel:

Stichwort **Label-Dschungel**:

Selbstverständlich funktioniert Verbraucherinformation am Besten, wenn sie kurz und knapp, gut verständlich und leicht zugänglich ist.

Labels, die unmittelbar am Produkt angebracht sind, erfüllen diese Anforderungen sehr gut :

Sie sind gut erkennbar, enthalten eine klare Botschaft und sind mit dem Produkt fest verbunden.

Keine Wunder, dass sich die Verbraucher hierauf gerne verlassen und danach ihre Kaufentscheidung treffen.

Und das meistens zu recht. Denn unter den freiwilligen Kennzeichen gibt es viele seriöse, die auf wissenschaftlicher Basis vergeben werden.

Es gibt aber leider Gottes auch Eigenmarken und erfundene Siegel ohne jede Basis.

Mitunter werden die Label nicht von unabhängigen Instituten, sondern von den Unternehmen selbst vergeben - und sind damit mal mehr und mal weniger glaubwürdig.

Jedenfalls ist für den Verbraucher schwer zu durchschauen, was die verschiedenen Label und Siegel aussagen. Ob sie neutral und verlässlich sind. Nach welchen Kriterien sie überhaupt vergeben werden.

Und damit nicht genug: Manche dieser Siegel sollen den Verbraucher sogar bewusst in die Irre führen, z.B. indem seriöse Siegel nachgeahmt werden oder das Gegenteil von dem behauptet wird, was den Tatsachen entspricht.

Skandal im Kinderzimmer

Hoch alarmierend und überaus drastisch wird das dann, wenn das Liebste betroffen ist, was wir haben: Unsere Kinder.

Anrede!

Sie haben bestimmt von der Spielzeugprüfung der Stiftung Warentest gehört. Ob Plüschteddy, Puppe oder Holzeisenbahn:

Ein Großteil des von der Stiftung geprüften Kinderspielzeugs ist mit gesundheitsgefährdenden Schadstoffen belastet. Zwei Drittel davon sogar stark bis sehr stark.

Wohlgemerkt: Wir sprechen hier von Spielsachen speziell für Kinder unter 3 Jahre!

Wenn Sie mich fragen: Ein echtes Gruselszenario! Die Stoffe gelten als krebserregend oder Allergie auslösend.

Und das bei Spielzeug namhafter deutscher Hersteller, das sich teilweise noch rühmt, besonders kinderverträglich zu!

Besonders bedenklich dabei: Die europäische Spielzeugrichtlinie, die das Thema "Schadstoffe im Spielzeug" regelt.

Für einen bestimmten Kohlenwasserstoff, der als Weichmacher verwendet wird, legt sie nämlich überhaupt keine Grenzwerte fest. Null.

Es gibt aber Länder, vor allem außerhalb der EU, in denen die Verwendung dieses Stoffs keinen Beschränkungen unterworfen ist. Die Folge hiervon: Wir haben keine Handhabe, um gegen diese Produkte vorzugehen.

Unser deutsches GS-Siegel sieht zwar einen strengen Grenzwert vor. Die GS-Prüfung ist aber für Hersteller freiwillig!

Ich fordere deshalb, wie schon seit vielen Monaten: Die Richtlinie muss dringend nachgebessert werden! Sie orientiert sich bisher am Chemikalienrecht!

Sollte sie sich besser nicht an der Gesundheit eines Babys oder Kindes orientieren?

Ich appelliere an dieser Stelle aber auch an alle Hersteller von Kinderspielzeug. Machen Sie Ihren Lieferanten genaue Vorgaben! Kontrollieren Sie selbst! Suchen Sie nach ungefährlichen, unkritischen Stoffen!

Ansonsten wird wertvolles Verbrauchervertrauen zerstört; aber auch die seriösen Anbieter werden geschädigt.

Ich als Verbraucherschutzministerin verfolge darüber hinaus das Ziel, Siegel und Kennzeichnungen durch eine unabhängige Stelle, eine Art Siegel-TÜV zu zertifizieren.

Damit wäre es für den Verbraucher um ein vielfaches leichter, sich im Label-Dschungel zurechtzufinden und sich bewusst für geprüfte Qualitätsware zu entscheiden.

Dann wüsste der Verbraucher, dass die Siegel glaubwürdig sind. Dass die Ware hält, was das Label verspricht!

Anrede!

Eines ist klar: Schutz vor der Überflutung mit Produktkennzeichnungen erlangen die Verbraucher letztlich nur durch Information. Die Consumenta hat hier Vorbildcharakter!

Hier kann jeder Verbraucher jedes Produkt vergleichen und auf Herz und Nieren testen. Hier kann er direkt den Hersteller mit seinen Fragen und mit seiner Kritik konfrontieren.

Er kann sich umdrehen und gehen, wenn er nicht überzeugt ist. Und er kann bleiben und sich für ein vernünftiges und sinnvolles Produkt begeistern.

Das, eine Damen und Herren,

begeistert die Verbraucherschützerin in mir.

Stolz auf die Consumenta und
NürnbergMesse

Anrede!

Mit jährlich bis zu 200. 0000 Besuchern ist die Consumenta ein Erfolgsprodukt, auf das die NürnbergMesse stolz sein kann. Diese Nachfrage spricht nicht zuletzt auch für Nürnberg als Messestandort.

Die NürnbergMesse knüpft dabei - so modern sie sich gibt - an alte fränkische Tugenden an. Sie steht in der Tradition ihrer Stadt.

Denn für seinen Kaufmannsgeist, für sein Handwerk, für Erfindertum und Fleiß ist Nürnberg schon seit Jahrhunderten bekannt!

Wirtschaftsstandort Nürnberg

Anrede!

Mit dem Kongresszentrum beweist Nürnberg einmal mehr seine Stellung als Wirtschaftsstandort mit Blick in die Zukunft.

Dafür spricht aber auch:

- Die Vielfalt der Gewerbe- und Industriezweige vor Ort,

- die bestens ausgebaute Infrastruktur mit Flughafen, Autobahnschnittstelle, Bahnknotenpunkt und Main-Donau-Kanal
- und die Hochschul- und Forschungsstruktur, die zu den besten in Bayern zählt.

Nicht umsonst liegt die Region Nürnberg bei der Anzahl der Patentanmeldungen - bezogen auf die Einwohnerzahl - auf Platz 3 in Deutschland!

Als Justizministerin bin ich ja auch für den gewerblichen Rechtsschutz zuständig. Da bin ich auf diese Patentzahlen aus Nürnberg natürlich besonders stolz!

Nürnberg als Wirtschaftsmotor

Anrede!

Ohne Zweifel: Nürnberg ist der wirtschaftliche Motor der Region.

Gerade in der derzeitigen Wirtschafts- und Finanzkrise spielen die Impulse, die von diesem Motor ausgehen, eine besonders wichtige Rolle.

Die Herausforderungen, die sich Bayern im Zuge der Krise stellen, sind gewaltig.

- Werfen wir doch einen Blick ins Ausland!
Die Verschuldung einiger Länder der Europäischen Union ist immer noch erschreckend!

- Noch vor wenigen Monaten befand sich der Euro in der schwersten Krise überhaupt.
- Die Weltwirtschaft ist ins Stocken geraten.
- Auch in Bayern ist 2009 die Wirtschaftsleistung um 5 % zurückgefallen.

Ohne Verbraucher kein Aufschwung

Anrede!

In den letzten Wochen mehren sich die Anzeichen: Es geht langsam aufwärts. Der Scheitelpunkt der Krise scheint überwunden. Für 2010 rechnen wir trotz aller Vorsicht wieder mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung.

Die Consumenta setzt dabei genau das richtige Signal! Denn klar ist eines: Ohne Verbraucher kein Aufschwung!

Auf keiner Messe spielen die Interessen der Verbraucher eine größere Rolle als hier!

Die Consumenta ist daher am Puls der Zeit!

Gute Wünsche

Anrede!

Der Vorstandssprecher der Carl Zeiss Stiftung, Horst Skoludek, hat einmal gesagt: "Wer nicht ständig im Gespräch mit dem Kunden ist, hat am Markt bald nichts mehr zu sagen."

Ich freue mich, dass so viele Unternehmer dies genauso sehen und hier ausstellen.

Ich wünsche dem Veranstalter, den Ausstellern und den Besuchern eine tolle und erfolgreiche Consumenta, viele anregende und konstruktive Gespräche und Ideen und vor allem:

Gute Geschäfte!